Alexandra Liedtke / Joseph Roth

Hiob

Schauspiel
nach dem gleichnamigen Roman von Joseph Roth
Theaterfassung von Alexandra Liedtke
2D 4H

„Wenn Gott ein Wunder tun will, wird er es dich nicht vorher wissen lassen. Man muss hoffen.“

Bühnenfassung des Romans von Joseph Roth

Mendel Singer ist ein gläubiger Mann. Er führt mit seiner Frau Deborah und seinen drei Kindern im Schtetl eines russischen Dorfes ein bescheidenes, aber zufriedenes Leben. Mit der Geburt des kranken Sohnes Menuchim beginnt jedoch der Leidensweg Mendels, geprägt vom Unheil der Prüfungen, die Gott ihm auferlegt. Armut, Krieg und Emigration nach Amerika lassen Mendel an der Güte und Gerechtigkeit seines Gottes verzweifeln. Erst als er sich von Gott abwendet, geschieht ein Wunder …
Hiob ist eine archaische Figur. Geprüft von harten Schicksalsschlägen, empfängt er duldsam seine Hiobsbotschaften. Joseph Roth führt uns in seiner modernen Nacherzählung der biblischen Geschichte in die Welt seiner Kindheit. Heimatlosigkeit und der Verlust der Identität sind die Themen, die den Autor zeitlebens bewegten.
Der Roman „Hiob“ wirft mit einer berührenden Familiengeschichte, mit mächtiger, klarer Sprache und mit viel Poesie die Frage nach dem Sinn des Leidens und der Kraft des Glaubens auf.

Stimmen

„Um die Magie dieser Sprache zu erhalten, bewahrt Liedtke die Erzählstimme Joseph Roths und wandelt sie nicht in Dialoge um. Das ist ein interessanter und kluger Ansatz."
(Nachtkritik)

„ … ein Beleg dafür, dass Dramatisierungen durchaus in behutsamer Weise dem Erzählfluss eines Prosawerks folgen können“ (APA)

„Die Regisseurin meistert die Aufgabe mit Glanz, indem sie sich für lange Prosapassagen Zeit nimmt und bis auf einige klug eingearbeitete Briefe Roths auf Fremdtexte verzichtet.“
(Kronen Zeitung)

Alexandra Liedtke
Text
Alexandra Liedtke wurde in Dortmund geboren und studierte an den Universitäten Erlangen und Bochum Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften und Soziologie. Sie arbeitet gleichermaßen für das Sprechtheater sowie als Opernregisseurin. Sie hat mehrere Auftragswerke geschrieben und zeichnet sich sowohl für zahlreiche Klassikerinszenierungen als auch Uraufführungen verantwortlich.

Sie inszenierte unter anderem am Burgtheater Wien, dem Zürcher Schauspielhaus, dem Staatsschauspiel Karlsruhe und dem Schauspielhaus Bochum. Dort leitete sie das „Theater unter Tage“ in den Jahren 2000–2003. Mit dem Salzburger Landestheater, dem Theater in der Josefstadt in Wien und dem Schauspiel Kiel verbindet sie eine langjährige Arbeitsbeziehung.

In der Spielzeit 2012 debütierte sie als Opernregisseurin bei den Salzburger Festspielen. Es folgten Produktionen am Mecklenburgischen Staatstheater, der Neuen Oper Wien, der Neuköllner Oper, der Oper Kiel, den Bregenzer Festspielen und der Staatsoper in Wien. Für die Universität Mozarteum übernahm sie einen Lehrauftrag für Schauspiel.

Joseph Roth
Vorlage
(* 1894 in Brody, Galizien | † 1939 in Paris)

Roth stammte aus einer jüdischen Familie. Er arbeitete zunächst als Journalist in Wien und Berlin. Als Schriftsteller wurde er vor allem durch seine Romane „Hiob“ (1930) und „Radetzkymarsch“ (1932) bekannt.